



## Infoblatt T04

(Stand: 12.02.2021)

### Reihe: Leben mit Tauben in der Stadt

## Taubenhäuser

Stadttauben in großen Schwärmen führen zu Belästigungen. Als Auslöser für Beschwerden werden oft verschmutzte Balkone, Fensterbretter und Gehsteige genannt. Störend kann auch das Gurren in den frühen Morgenstunden sein. Das Thema "Tauben und Hygiene" wird im Infoblatt T02 „Gefährden Tauben die menschliche Gesundheit?“ behandelt.

Die Landeshauptstadt München unterstützt den Bau von Taubenhäusern an Standorten, an denen sich große Taubenschwärme entwickelt haben. Damit wird dem Wohl der Tiere als auch den Interessen der Bürgerinnen und Bürgern Rechnung getragen. Die Tauben sind über das Tierschutzgesetz wie Hunde und Katzen geschützt. Je nach Bedarf und vorhandener Fläche bieten die Taubenhäuser Platz für 20 bis 100 Taubenpärchen.

### Taubenhäuser nach dem "Augsburger Modell"

Wenn sich eine erhöhte Population von Stadttauben an einem Standort bedingt durch ausreichend Futter und Nistmöglichkeiten entwickelt hat, können Taubenhäuser wichtige Effekte haben. Diese sind:

- Eine erhebliche Verringerung der Belastung mit Taubenkot, da die Tauben bis zu 80 Prozent des Tages im Taubenhaus verbringen und deshalb den größten Anteil der Kotmenge im Taubenhaus absetzen.  
Eine Taube produziert pro Jahr ca. 10 bis 12 kg Nasskot, Bei 50 Taubenpärchen verbleiben bis zu 1000 kg Kot im Taubenhaus und landen nicht in der Umgebung.
- Eine Begrenzung der Anzahl der Tauben an einem Standort auf ein verträgliches Maß, da der größte Teil der Eier im Taubenhaus gegen Attrappen ausgetauscht wird.  
Ein Taubenpaar kann 3 bis 6 mal im Jahr je 2 Eier legen. Der Austausch der Eier kann somit bis zu 12 Jungtiere verhindern.
- Die Schaffung hygienischer Bedingungen und die Bereitstellung von artgerechtem Futter sorgt dafür, dass die Tauben deutlich weniger anfällig für Krankheiten sind.
- Für Bürger\*innen besteht kein Grund mehr, Futter für die Tauben auf den Straßen zu verteilen, weil die Tauben im Taubenhaus gut versorgt werden.

Taubenhäuser ziehen keine zusätzlichen Tauben aus der Umgebung an, sondern geben den Tauben ein Zuhause, die bereits an diesen Standort beheimatet sind. Das Anwachsen der Population von Tauben an einem Standort liegt nicht an einem Taubenhaus, sondern an einem großen Angebot an Futter und Nistplätzen an Straßen, Grünflächen und Gebäuden.



## Die Eingewöhnungsphase an ein Taubenhaus

Es kann mehrere Monate dauern, bis erste Tauben und schließlich der gesamte örtliche Taubenschwarm in ein Taubenhaus eingezogen sind. Stadttauben sind ihrem Nistplatz ähnlich heimatverbunden wie Menschen. Sie gewöhnen sich nur langsam an einen neuen Nest- und Schlafplatz. Störungen verlängern die Eingewöhnungszeit der Tauben.

Eine Reduzierung des Schwarms dauert über die Entnahme der Eier mehrere Jahre. Während einer Reinigung des Taubenhauses fliegen oft alle Tauben auf einen Schlag aus und verteilen sich am Standort. Deshalb entsteht bei benachbarten Bewohner\*innen oft unberechtigt der Eindruck, dass viel mehr Tauben rund um ein Taubenhaus anwesend sind als zuvor.

## Bauliche Voraussetzungen

Die Taubenhäuser werden entweder auf Flachdächern oder in Dachspeichern eingerichtet. In beiden Fällen ist auf eine gute Zugänglichkeit für die betreuenden Personen (auch mit schweren Futtersäcken) zu achten. Auf jeden Fall wird eine Waschmöglichkeit für die betreuenden Personen benötigt. Daneben ist ein Stromanschluss nützlich.

Beim Aufbau auf einem Flachdach ist darauf zu achten, dass das Taubenhaus sturmsicher ist. Wenn eine Verankerung auf dem Dach nicht möglich ist, muss das Taubenhaus durch Bodenplatten entsprechend schwer gemacht werden (ca. 2 bis 3 Tonnen). Die statischen Voraussetzungen an einem Gebäude zur Aufnahme der zusätzlichen Last durch ein Taubenhaus muss in jedem Fall geprüft und gegebenenfalls durch zusätzliche Maßnahmen sicher gestellt werden.

Die Voraussetzungen für den Einbau in einen Dachspeicher sind eine Stehhöhe von mindestens zwei Metern und eine staubdichte Konstruktion gegen den übrigen Speicherraum. Eine vorhandene Dachluke wird zum Ein- und Ausflug umgebaut. Es ist darauf zu achten, dass weder in das Taubenhaus noch in das Gebäude Regenwasser eintritt.

Eine Alternative zu Taubenhäusern sind Taubentürme, auf die hier nicht näher eingegangen wird.



Taubenhaus auf Dach



Taubenhaus in Dachstuhl

## Das Taubenhaus im Detail

- Ein Regal an einer Längswand dient zum Bau der Nester. Die Nistplätze sind dabei untereinander durch Querleisten optisch getrennt.
- Weitere Sitzgelegenheiten und Sitzstangen werden mit Kotabweiser ausgestattet.
- Futter- und Wasserspender mit jeweils ausreichendem Vorrat bis zur nächsten Fütterung werden im Haus aufgestellt.
- Zum Wohlfühlen dient ein Sandbad in einer separaten Schale oder einem Kübel.

- Einstreu (Sand oder Sägespäne) kann eingebracht werden und bindet den Kot. Möglich ist aber auch ein glatter Boden, der mit Hilfe eines Bodenschabers gereinigt wird.
- Für den Ein- und Ausflug sollten mindestens 2 getrennte Öffnungen vorhanden sein, die jeweils mit einem An- bzw. Abflugbrett versehen werden. Dieses Brett schützt auch den darunter liegenden Bereich gegen Verschmutzung durch Taubenkot beim Abflug.
- Für die Betreuung in einem dunklen Dachspeicher wird eine Beleuchtung benötigt.
- Ein Sichtfenster dient der Kontrolle von außen. Damit können Störungen durch die Betreuung sowie durch Besucherinnen und Besucher verringert werden.

In einem Vorraum oder Nebenraum werden die notwendigen Utensilien untergebracht. Dazu gehören Futtermittel, Einstreuvorrat, Eierattrappen, persönliche Schutzausrüstung für die Pfleger (Handschuhe, Arbeitskittel, Arbeitsschuhe, Mundschutz), Reinigungsmittel, Notizbuch zur Dokumentation der Pflege.



Blick in ein Taubenhaus



Eiattrappen in Nest

### **Inbetriebnahme und Eingewöhnung der Tauben (begleitende Maßnahmen)**

Zur Eingewöhnung kann vor dem Taubenhaus und auf dem Anflugbrett Futter gestreut werden, später wird nur noch im Taubenhaus gefüttert. In der Umgebung des Taubenhauses werden vorhandene Nester nach Möglichkeit beseitigt, diese Nistplätze werden danach durch Anbringen von Netzen oder Gittern unbenutzbar gemacht (Siehe auch Infoblatt T03 „Tauben-Vergrämung“). Generell sollte das Füttern der Tauben und deren Nestbau in der weitläufigen Umgebung des Taubenhauses vermieden oder verhindert werden. Nicht erwünscht sind Störungen wie durch Raucher (falls das Taubenhaus an einem ehemaligen Raucherplatz steht) oder unerwünschte Besucher\*innen.

### **Betrieb des Taubenhauses**

Dazu gehören folgende regelmäßige Tätigkeiten:

- Versorgung mit Futter und Wasser (je nach Anzahl der Tiere ca. 1 - 3 mal pro Woche).
- Reinigung des Bodens bzw. der Einstreu (ca. 1 - 2 mal pro Woche).
- Entsorgung des Kots und der verunreinigten Einstreu (nach Bedarf).
- Austausch der Eier durch Attrappen. Einigen Tauben-Pärchen wird aber ermöglicht, einmal im Jahr 1-2 Junge großziehen.
- Kontrolle des Gesundheitszustands der Tiere. Verletzte Tiere können behandelt werden. Bei Verdacht auf Erkrankungen (flüssiger Kot, passive oder gar tote Tiere oder sonstige Krankheitsmerkmale) ist ein Tierarzt zu Rate zu ziehen.
- Eventuell Beringung der Tiere.

Die / Der für den Betrieb des Taubenhauses verantwortliche Betreiber\*in hat auch auf den Gesundheitsschutz der betreuenden Personen zu achten.

### **Controlling des Taubenhauses - Begleitende Öffentlichkeitsarbeit**

Die Wirksamkeit eines Taubenhauses sollte dokumentiert werden. Es empfiehlt sich, die Dokumentation vertraglich mit der beauftragten Betreuung des Taubenhauses zu vereinbaren. Für die Nachbarschaft (Hausverwaltungen) oder die anfragende Presse stellen entsprechende Erfolgszahlen wichtige Argumente dar. Die Landeshauptstadt München bittet daher um die Übermittlung der Daten durch die Betreiber\*innen von Taubenhäusern in München für die Erstellung einer stadtweiten Bilanz.

Die schriftlich erstellte Dokumentation sollte zum Beispiel enthalten:

- den Tierbestand,
- die Anzahl der durch Attrappen ersetzten Eier,
- die Anzahl der ausgebrüteten Jungtiere,
- das Gewicht des entsorgten Kots,
- das Auftreten von Krankheiten und verletzten Tiere / Einsätze des Tierarztes,
- sowie die Protokollierung sonstiger Auffälligkeiten.

### **Taubenfütterungsverbot**

Zur Unterstützung der Wirkung der Taubenhäuser gilt in München ein stadtweites Fütterungsverbot. Verstöße gegen die Taubenfütterungsverbotsverordnung können mit Bußgeld geahndet werden ([muenchen.de/rathaus/Stadtrecht/vorschrift/255.html](http://muenchen.de/rathaus/Stadtrecht/vorschrift/255.html)).

Weitere Informationen:

- [Leitfaden vom Referat für Klima- und Umweltschutz „Leben mit Stadttauben“](#)
- [Infoblätter vom Bauzentrum München aus der Reihe „Leben mit Tauben in der Stadt“](#)
- Konzept zur tierschutzgerechten Regulierung der Stadttaubenpopulation; Bundesarbeitsgruppe (BAG) Stadttauben
- Handbuch Stadttaubenmanagement; Alexandra Weyrather, Menschen für Tierrechte - Bundesverband der Tierversuchsgegner, 2018
- Stadttauben im Griff; Viktor Wiese, Verlag Eugen Ulmer, 2016
- Taubenhäuser und Taubenschläge bauen; Wilhelm Bauer, Verlag Eugen Ulmer, 2015

Fotos: © Reinhard Bodisch

Die jeweils aktuelle Fassung dieses Infoblattes finden Sie unter: [muenchen.de/bauzentrum](http://muenchen.de/bauzentrum)